

# RIEMERGASSE

AUSGABE 1/2020

*live*

home edition

**TOLLE  
ERFOLGE**  
TROTZ CORONA-KRISE

**TOP FOTO**  
KURZ-WORKSHOP MIT  
CHRIS STEINBRENNER

**IM OTTO TALK**  
CHRISTOPH SCHMID

**KLIMAAKTIVE  
GÄRTEN**  
TIPPS VON DEN PROFIS

**und vieles  
mehr...**





# WHERE THE MAGIC HAPPENS

---

## content

---

vorwort	3	16-17	insights
HR news	4	18-19	home schooling
#remOTTOleaders	5	20-22	unser täglich brot
im OTTO talk mit...	6-7	23	der klimaaktive garten
die 10 OTTO gebote	8-9	24	OTTO immobilien kompass
frühjahrsputz	10	25	wir berichten
tolle erfolge	11	25	fit durch die krise
5 tips zum top immobilienfoto	12-13	26	riemergasse live
auf online safari mit der giraffe	14-15		

# editorial



LIEBE MITARBEITERINNEN & MITARBEITER  
IN DER RIEMERGASSE UND ZUHAUSE!

Ungewöhnliche Zeiten bringen oft ungeahnte Situationen und bisher undenkbar Maßnahmen mit sich. In üblichen Zeiten würden wir dieses Vorwort der ersten Nummer 2020 nützen um Euch nochmal ein großes Dankeschön für die vielen kleinen und großen gemeinsamen Erfolge des großartigen letzten Jahres zu sagen. Wir würden vielleicht einige von euch vor den Vorhang bitten und ein kleines Interview über eure schönen, überraschenden oder ungewöhnlichen Erlebnisse aus der täglichen erfolgreichen Arbeit führen.

**HEUTE MÖCHTEN WIR ABER SEHR GERNE  
EUCH ALLEN EIN  
MEGA GROSSES DANKE  
FÜR DIE VERGANGEN WOCHEN SAGEN.**

Bei unserer Jahrespräsentation am 5. März hat keiner von uns geahnt, dass wir 10 Tage später unseren Arbeitsort radikal verändern werden und unglaublich viele neue Erfahrungen in unserer täglichen Zusammenarbeit sammeln. Wir erleben gerade etwas, was wir noch nie erleben mussten (oder sollten wir sagen „durften“?).

Wir hatten alle viel Unsicherheit zu Beginn dieser Phase und zurückblickend sind wir stolz und sehr dankbar, wie gut wir alle gemeinsam die vergangenen Wochen gemeistert haben. Mit vielen Gesprä-

chen, Austausch (und Video meetings) in alle Richtungen, mit großer Transparenz, Offenheit und Fairness und meist kurzen Wegen haben wir uns allen gegenseitig die Sicherheit gegeben: **#wir\_schaffen\_das**. Wir bedanken uns auch für das Verständnis, dass wir nicht immer alle Antworten parat haben und uns hier oft auch erst herantasten müssen und müssen. Dazu gehört auch der Dank für Eure Toleranz, dass wir Fehler machen dürfen und diese korrigieren dürfen.

Vielleicht etwas paradox, aber wir sind auch sehr dankbar für diese gemeinsamen Erfahrungen. Wir sind ALLE viel näher zusammengerückt und haben Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, die wir auch gerne weiterhin nützen wollen. Wir blicken – mit diesen großartigen Menschen – EUCH ALLEN ! - für unser Unternehmen sehr optimistisch in die Zukunft!  
Wir haben großes Vertrauen, dass wir mit unserer „Grundausstattung“ an Talenten und Erfahrungen UND den Erkenntnissen und Learnings der letzten 7 Wochen für die Anforderungen unserer kommenden Aufgaben gemeinsam sehr gut vorbereitet sind, was immer kommen mag.

Bleiben wir gemeinsam gesund und guten Mutes und in intensiver Verbindung und regem Austausch mit unseren Kunden auf eine baldige und weiterhin erfolgreiche „AC – After Corona“ Zeit! Wir wünschen Euch viel Freude bei der Lektüre der Riemergasse Live „Erste Home Edition“, beim Schmökern gemeinsam mit Euren Lieben und dem Erzählen von der einen oder anderen Anekdote aus dieser Zeit.

Bleibt gesund, alles Liebe

Herzlichst Eure

Dr. Eugen OTTO

Martin Weinbrenner

**IMPRESSUM** Medieninhaber und Herausgeber: Otto Immobilien GmbH | Riemergasse 8 | 1010 Wien | Tel. 01/512 77 77 | Geschäftsführung: Dr. Eugen Otto, Martin Weinbrenner | Grafik: Jana Kodeska-Schmid | Chefredakteurin: Barbara Augustin | Redakteure: Martin Weinbrenner, Doris Lehner, Julia Röder, Sandra Mitter, Clemens Gombotz, Jana Kodeska-Schmid, Martina Cerny, Martina Gruber, Marion Hrdlicka-Perl, Karin Pail, Birgit Lessing, Christian Steinbrenner, Felix Neidhart, Theresa Rojko, Evelyn Steiner | Wir danken allen beteiligten KollegInnen sowie deren Co-RedakteurInnen für Ihre Mitarbeit und Unterstützung

# hr-news

7 Wochen im Home Office liegen nun hinter uns, mit Anfang Mai wird die Riemergasse langsam aber sicher wieder hochgefahren. Die Arbeit im Home Office bleibt aber weiterhin ein wichtiges Thema - nachstehend eine Auflistung der Maßnahmen, die euch bei eurer „Heimarbeit“ unterstützen sollen:

## HOME OFFICE CORONA HACKS

- **Online Coaching:** Frau Moser bietet 30 Minuten Slot via Zoom oder Telefon an. Egal ob du beispielsweise Fragen zum virtuellen Führen von Teams hast, dich die derzeitigen Umstände belasten oder du Austausch bezüglich Home Office suchst – melde dich direkt bei ihr um einen Termin zu vereinbaren. [office@edithmoser.at](mailto:office@edithmoser.at)
- **#Remottoleaders** – die Newsletterreihe aus der Personalabteilung zum Thema Home Office und Zusammenarbeit in virtuellen Teams – s. dazu bitte auch den nebenstehenden Beitrag.
- Die tägliche Aussendung „**Wie geht's den Ottos heute**“ von Martina Cerny mit dem Blick, was uns gerade beschäftigt
- Die **tägliche Abstimmung** des Führungskreises und aller Team- und Abteilungsleiter\*innen am Vormittag
- **Wir nach Vier** – unser gemeinsamer Wochenausklang aller Kolleg\*innen. Immer Freitags um 16:30 Uhr
- **Zoom Premium Zugänge** für Kundenmeetings – bei Martin Weinbrenner abzurufen

## ma-eintritte

### MÄRZ/APRIL

2. März	Sandra Staniek
16. März	Benedikt Perthold
16. März	Jana Kodeska-Schmid
16. März	Clemens Gombotz
1. April	Sophie Müller
1. April	Karin Deutsch

## zuwachs

### MÄRZ

8. März	Kim Vidicki
28. März	Lena Hotowy

## ARBEITSPSYCHOLOGIE

Frau Mag. Moser

Dienstag 9 - 12 Uhr

Anmeldungen bitte direkt vereinbaren:  
[office@edithmoser.at](mailto:office@edithmoser.at)



Unseren COVID-VERHALTENS-CODEX

findet ihr **HIER**





#remottoleaders

CLEMENS GOMBOTZ

# ottoleaders

In dieser sehr außergewöhnlichen Zeit ist es oftmals nicht so einfach, den beruflichen wie auch den privaten Alltag genauso zu meistern, wie das sonst der Fall ist. Manchen gelang die Umstellung ins Home-Office leicht, für andere wiederum war das Arbeiten von zuhause eine größere Herausforderung. Mit unserem #remottoleaders Modell und dem Newsletter haben wir mit einfachen und praxisnahen Tipps und einer Portion Humor versucht, die vier großen Komponenten des Modells all unseren Mitarbeiter\*innen näher zu bringen.

- *Vertrauen ist die wohl wichtigste Ingredienz für das Home-Office. Unser Ziel sollte es sein, Mitarbeiter\*innen zu ermutigen und Wertschätzung und Empathie zu zeigen, anstatt zu kontrollieren und zu überwachen.*
- *Dafür sind Wegweiser von besonderer Bedeutung, um sich gerade alleine im Home-Office nicht verlassen und überfordert zu fühlen. Die Planung spielt bei Telearbeit eine noch entscheidendere Rolle als im physischen Büro, wo der Austausch fast schon unwillkürlich geschieht.*
- *Apropos Austausch: Um Vertrauen und Planung zu ermöglichen, ist regelmäßiger Austausch unverzichtbar.*
- *Die aktuelle Situation kann aber auch Anlass geben, über den Tellerrand hinauszublicken und über Dinge nachzudenken, die sonst nicht den Weg auf die tägliche Agenda finden.*

Abseits vom Modell gibt es auch weitere Ausgaben des Newsletters, die zum Teil schon veröffentlicht wurden. Wir schicken auch weiterhin den Newsletter aus und freuen uns, uns mit euch auszutauschen!



INTERVIEW

# im otto- talk mit...

*Für die digitale Sonderedition der Riemergasse Live stand uns **Christoph Schmid** für ein Exklusiv-Interview zur Verfügung. Sowohl berufliche als auch private Fragen und Antworten geben Einblicke in seinen Arbeitsalltag im Home-Office.*



*Mag. Christoph Schmid  
Teamleiter Immobilienverwaltung MRG*

**CG:**

**Wie ging die Umstellung von Office auf Home-Office für dich persönlich vonstatten?**

CS: Generell finde ich, dass Home-Office eine gute Idee ist. Ich kriege das auch von meiner Freundin mit, die grundsätzlich öfters auch von Zuhause arbeitet. Ich persönlich kann 90 Prozent meiner Tätigkeiten von daheim erledigen, deshalb finde ich, dass Home-Office ganz vernünftig ist. Deswegen hoffe ich auch, dass nach der Krise das Home-Office mehr genutzt werden kann.

**Wie sind deine Mitarbeiter\*innen mit der Ausnahme-situation umgegangen?**

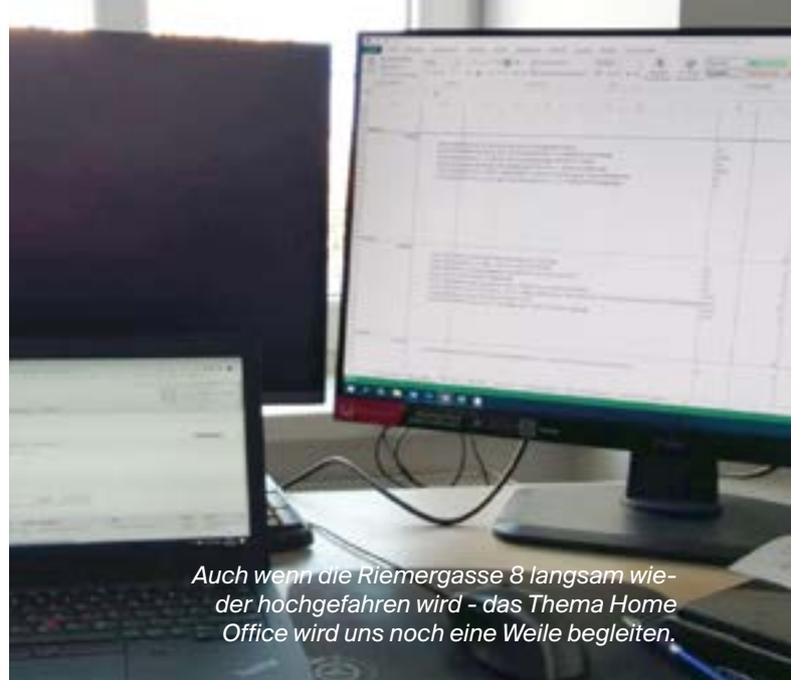
CS: Am Anfang war das sicher eine große Umstellung. Im Home-Office hast du halt nicht von heute auf morgen einen ordentlichen Arbeitsplatz oder einen Raum, der fürs Arbeiten eingerichtet ist. Deshalb haben wir auch Monitore und Mäuse beantragt. Mittlerweile habe ich aber das Gefühl, dass sich alle meine Kolleg\*innen da sehr gut adaptiert haben.

**Wie hat sich die Kommunikation bei euch im Team verändert?**

CS: Naja, im Büro rennt halt der Schmah, das hast du im Home-Office nicht so. Außerdem kann man im Büro Soforthilfe leisten: Wenn jemand eine Frage stellt oder eine Meinung braucht, sind immer alle da. Aber zum Austausch haben wir eine WhatsApp-Gruppe, jeden Tag um 16:00 Uhr haben wir einen Call eingerichtet, wo wir einander Tagesfeedback geben, also: Wo hat es Probleme gegeben? Braucht jemand Hilfe bei gewissen Dingen? Ich gebe auch selber Feedback und gebe auch die Infos weiter, die ich z.B. im Abteilungsleiter-/Teamleiter-Meeting erhalte.

**Würdest du sagen, dass es auch Dinge gibt, die im Home-Office besser laufen als in der Riemergasse?**

CS: Man kann konzentrierter arbeiten. Bei uns ist es so, dass wir zu viert bzw. zu sechst im Büro sitzen. Da läutet öfters das Telefon, der Kopierer arbeitet oder Kund\*innen oder Kolleg\*innen kommen rein. Das bringt dich natürlich ein wenig raus. Insofern bin ich im Home-Office fokussierter.



Auch wenn die Riemergasse 8 langsam wieder hochgefahren wird - das Thema Home Office wird uns noch eine Weile begleiten.

### Was war die größte Überraschung für dich oder dein Team im Home-Office?

CS: Ich denke, dass meine Kolleg\*innen sicher überrascht waren, wie gut es im Home-Office läuft. Natürlich ist es für manche leichter, für andere ein wenig schwieriger. Die Corona-Zeit hat aber sicher zu einem Aha-Effekt und einem positiven Umdenken geführt.

### Wir schicken jede Woche den #remottoleaders Newsletter aus. Hast du darin irgendetwas Interessantes gelesen oder vielleicht auch umsetzen können?

CS: Ich lese den Newsletter jedes Mal und finde den auch interessant. Am relevantesten für mich war das Kapitel, wo es um Kommunikation gegangen ist. Wir haben aufgrund dessen beschlossen, für täglichen Austausch zu sorgen und uns jeden Tag am Nachmittag/Abend zusammzusetzen. Den Gedanken, die Mitarbeiter\*innen nicht zu kontrollieren, sondern ihnen zu vertrauen, finde ich auch sehr wichtig. Aber nicht nur der Newsletter, sondern auch die Tipps von Frau Moser waren sehr hilfreich.

### Welche Elemente könnten deiner Meinung nach auch nach der Corona-Zeit beibehalten werden?

CS: Das Home-Office den Assistent\*innen zu ermöglichen, fände ich eine gute Idee. Außerdem finde ich sehr gut, dass die Kommunikation viel bewusster vorstattengeht. Es sollte beibehalten werden, dass man sich bewusster zusammensetzt. Zum Beispiel gibt es dieses Abteilungsleiter-/Teamleiter-Meeting sonst nicht; das wäre schon interessant. Wirklich gut würde ich es auch finden, wenn Zoom weiterhin Bestandteil im Arbeitsalltag bleibt. Hin und wieder ist es halt schwieriger, für ein größeres Meeting einen Raum zu finden. Da könnte man ja einfach am Platz sitzen bleiben, Zoom einschalten und das Meeting virtuell halten. Mittlerweile sind wir ja Profis darin.

### Wie schaut ein Morgen von Christoph Schmid so aus?

CS: Mein Arbeitsplatz ist ja im Schlafzimmer, deshalb habe ich es nicht weit ins „Büro“. Ich schalte gleich mal den Computer und den VPN ein und erledige Sachen, die damit zusammenhängen. Dann halt die klassische Morgenroutine, und unsere Katzen verdienen sich auch ein Frühstück. Wir haben bei uns in der Nähe gleich einen Bäcker, bei dem wir regelmäßig einkaufen. Mit dem Mohnflesserl, Kaffee oder Kakao setze ich mich dann wieder zum Laptop, beantworte Mails und erledige Anrufe. Das schätze ich schon auch sehr am Home-Office, dass ich viele Dinge parallel erledigen kann. Alles in der Früh funktioniert ein wenig schneller.

### Hast du dir einen Arbeitsplatz eingerichtet? Wie schaut dein Arbeitsplatz aus?

CS: Also ich hab' generell eine Computerspielecke beziehungsweise Arbeitsecke. Da stehen zwei Monitore und natürlich Maus und Tastatur.

### CG: Eine Frage mit Augenzwinkern zum Schluss: Wie oft kommt es vor, dass du oben ein Hemd trägst und unten eine Jogginghose, Pyjamahose, etc., weil man sie im Zoom-Call eh nicht sieht?

CS: Das kommt ehrlicherweise schon vor, aber nur bei Bewerbungsgesprächen. Da schau ich dann immer, dass das Hemd oben gut aussieht und zugeknöpft ist. Unten ist nach wie vor die Jogginghose, die ich eigentlich immer im Home-Office an habe.

8 TIPPS ZUM ARBEITEN IM HOME-OFFICE

findet ihr **HIER**



MARTINA CERNY

# die 10 otto gebote

*Ab Mai wird die Büropräsenz nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen hochgefahren, bitte beachtet dabei den Verhaltenskodex für die Anwesenheiten in der R8, der ab sofort gültig ist:*





### **Gebot 1**

Präsenz im Büro NUR, wenn ich mich gesund fühle

### **Gebot 2**

Einhaltung der Präsenztage - die Teameinteilung und Office-Tage findet ihr hier

O:\000\_MA\_Info\02\_Organisation\20200424\_Office-tage pro Team.pdf

Bitte denkt dran, dass falls ihr Home-Office an einem möglichen Präsenztage macht, dies im Outlook-Kalender zu vermerken.

### **Gebot 3**

Verwendung einer entsprechenden Handhygiene und/oder Durchführung einer Handdesinfektion (laufend, v.a. aber auch beim Hineinkommen)

### **Gebot 4**

Verwendung eines einfachen Mund-Nasen-Schutzes in allgemeinen Bereichen der R8 (am eigenen Arbeitsplatz besteht keine Tragepflicht)

### **Gebot 5**

Pausen können entweder alleine oder unter Einhaltung des notwendigen Mindestabstands gemacht werden

### **Gebot 6**

Bei einem persönlichen Meeting ist der notwendige Mindestabstand von mindestens 1m einzuhalten

### **Gebot 7**

Der Aufzug ist alleine (oder gar nicht) zu benutzen

### **Gebot 8**

Das eigene Geschirr ist selbst in den Geschirrspüler zu räumen

### **Gebot 9**

Bitte seht dazu die Empfehlungen aus dem Corona-Verhaltenscodex: O:\000\_MA\_Info\02\_Organisation\20200430\_Verhaltenskodex Otto Immobilien\_Mai 2020.pdf

### **Gebot 10**

Verdachtsfälle (wenn ihr selbst betroffen seid oder wenn es jemanden betrifft, der im gleichen Haushalt mit euch wohnt) sind nach wie vor unverzüglich der HR-Abteilung zu melden zu räumen

MARTINA CERNY

# frühjahrs- putz

*Der Frühling ist ja bekanntlich die beste Zeit, um die Wohnung/ das Haus gründlich auszumisten und zu putzen. Genau dies haben wir uns zum Anlass gemacht und das „onOffice Spring Datacleaning“ ausgerufen.*



onOffice  
Spring Datacleaning

APRIL & MAI 2020



Um unsere Kundendaten zu bereinigen und zu optimieren, wird in insgesamt 5 Schritten eine strukturierte Bearbeitung der Adressdatensätze durchgeführt.

Die Weichen zum Datacleaning haben bereits unsere fleißigen Assistenz- und Back Office-Mitarbeiter\*innen gelegt, indem sie vorab einen Dublettencheck durchgeführt haben.

In den kommenden Wochen sind die Vertriebsabteilungen gefordert, anhand von insgesamt 4 Challenges (Schnelligkeit & Präzision werden belohnt), die Datensätze zu säubern. Dies ermöglicht uns ein optimales Durchstarten beim Hochfahren der Riemergasse 8 und hilft uns dabei, mit unseren Kunden in Kontakt zu bleiben.

Die Aktion betrifft nur jene Abteilungen, die täglich mit onOffice arbeiten. Profitieren können wir aber alle gemeinschaftlich davon!

Vielen Dank für Euren Einsatz & Happy Spring Datacleaning,  
*Oliver, Martina & Doris*

TIPPS FÜRS PUTZEN MIT NATÜRLICHEN MITTELN

findet ihr **HIER**



# tolle erfolge

*Auch wenn die Bedingungen für erfolgreiche Geschäftsabschlüsse in den letzten Wochen nicht gerade die einfachsten waren: die OTTOs haben gezeigt, wie's trotzdem geht.*



## PRIME-IMMOBILIEN

Auch Michaela Orisich und das Prime-Team können sich über 2 tolle Erfolge freuen:

Das „Charmante Hideaway“ im 4. Bezirk und eine loftartige Traumwohnung im 2. Bezirk wurden erfolgreich an die neuen Eigentümer vermittelt.



## AFIAA - IMMOBILIENPORTFOLIO

Die Schweizer Anlagestiftung AFIAA hat ihr Immobilienportfolio in Salzburg an den deutschen Immobilienentwickler RMI verkauft. Es handelt sich um sechs Objekte mit Büro- und Retail-Nutzungen und einer Nutzfläche von insg. 17.365 Quadratmetern. Christoph Lukaschek und sein Team freuen sich, die AFIAA bei einer weiteren Transaktion in Österreich mit ihrer erfolgreichen Beratung begleitet zu haben.



Mehr dazu im OTTO IMMOBILIEN JOURNAL

findet ihr **HIER**





Chris Steinbrenner - seit vielen Jahren Haus- und Hoffotograf von OTTO Immobilien  
[www.christiansteinbrenner.at](http://www.christiansteinbrenner.at)

HOW TO...

# 5 tipps zum top- immobilienfoto

*Keine Immobilie ist wie die andere. Und auch ein und dieselbe Immobilie kann sehr unterschiedlich dargestellt werden. Schon allein die Tageszeit macht einen großen Unterschied. Neubau, Altbau, möbliert, leerstehend oder bewohnt - die Anforderungen an die Fotografie könnten unterschiedlicher nicht sein. Aber genau diese Umstände machen es für einen Fotografen interessant. Für die Vermarktung sind professionelle Fotos unumgänglich. Hier 5 Tipps, worauf du unbedingt achten solltest:*

## 1: Achte auf das Wetter

Meine erste Antwort auf eine Terminanfrage für Immobilienfotos ist fast immer: „Ich schau mal wie das Wetter wird.“ Dieses ist speziell bei Aufnahmen von Gebäuden, Dachgeschosßwohnungen und dem Ausblick sehr wichtig. Jeder von uns kennt das: Ein sonniger Tag mit blauem Himmel und ein paar weißen Kumuluswolken löst ein angenehmes Gefühl in uns aus. Nutze diese positive Stimmung für deine Fotos!

Hilfreiche Apps: Google Maps für Lage und Ausrichtung, PhotoPills für Details zum Sonnenstand – so kannst du den perfekten Zeitpunkt für deine Aufnahmen planen.

## 2: Benutze das richtige Werkzeug

„Nicht die Kamera macht das Bild, sondern das Auge.“ Eine sehr beliebte Aussage von Fotografen. In der Immobilienfotografie reicht das aber nicht, hier braucht es auch hochwertige Technik:

**Kamera:** Am besten eignet sich eine Vollformatkamera. Kameras mit dieser Sensorgröße (36 x 24 mm) entsprechen der Abbildungsleistung analoger Filmkameras. Kameras mit kleinerem Sensor haben in der Architekturfotografie einen großen Nachteil: sie verlängern die Brennweite und du bekommst dein Motiv bei geringem Abstand nicht ganz ins Bild.  
**Objektiv:** Verwende am besten ein weitwinkeliges Zoomobjektiv wie z.B. das Canon 11-24 mm oder ein Sigma 10-16 mm. Besonders gut geeignet sind sogenannte Tilt-Shift-Objektive wie das Canon TS-E 17 mm.

**Stativ und Fernauslöser:** Die Belichtungszeit bei Innenaufnahmen liegt meist bei 1/30 Sekunde. Damit du dein Bild nicht verwackelst, verwende immer ein Stativ und einen Fernauslöser (kabelgebunden oder Selbstauslösemodus der Kamera).

**Blitz:** Verwende nie den eingebauten Systemblitz der Kamera – dieser ist für Architekturaufnahmen nicht geeignet. Mit einem externen Aufsteckblitz erzielst du bessere Ergebnisse. Richte den Blitz beim Fotografieren nach oben – so kannst du Räume indirekt über die Decke ausleuchten.

**Dateiformat:** Fotografiere im RAW Format. Das „Roh“datenformat ist kein fertiges Bild – es ist vergleichbar mit einem digitalen Negativ. Der große Vorteil: es enthält wesentlich mehr Bildinformation als ein komprimiertes Bild (jpg) und kann besser bearbeitet werden (siehe Tipp 5).



## 3: Räume auf, Sorge für Ruhe im Bild

Herumliegende Gegenstände, Küchen- und Badezimmerutensilien, Einkaufstaschen, Spielzeug, Gartenwerkzeug – du solltest alle störenden Gegenstände aus dem Motiv entfernen. Richte die Sesel am Esstisch aus und Sorge für Symmetrie. Entferne persönliche Gegenstände wie private Bilder. Befreie auch die Terrassen von Laub und Ästen, Sitzgruppen im Aussenbereich sollten, wenn vorhanden, mit Unterlagen bestückt werden.

## 4: Beachte stürzende Linien

Das menschliche Auge nimmt senkrechte Linien (Mauerkanten, Möbelecken etc.) immer als absolute Gerade wahr, egal aus welchem Winkel man sie betrachtet. Das ist mitunter ein Grund dafür, dass wir ein schiefes Bild an der Wand als unangenehm empfinden. Kameras mit Optiken verzerren solche Linien und müssen korrigiert werden. Richte dazu deine Kamera am Stativ horizontal aus, am besten mit der internen Kamerawasserwaage. Sieh als nächstes durch den optischen Sucher und kontrolliere, ob die eingeblendeten Gitternetzlinien parallel zu den Mauerkanten laufen. Wenn „Ja“: ausgezeichnet – du hast dir viel Arbeit in der Nachbearbeitung erspart. Grundsätzlich gilt bei stürzenden Linien: je weitwinkeliges das Objektiv, desto empfindlicher reagiert es darauf.

## 5: Hole mehr aus deinen Bildern raus

Ein fertiges Bild besteht aus 30% Aufnahmezeit und 70% Nachbearbeitung. Die RAW-Daten müssen nun entwickelt werden, das machst du am besten mit Adobe Lightroom. Hier kannst du alle Entwicklungseinstellungen (Belichtung, Kontrast, Farbe etc.), Objektivkorrekturen (Verzerrungen, stürzende Linien) und kleine Retuschen vornehmen. Für größere Retuschen eignet sich Adobe Photoshop. Nutze alle Möglichkeiten der digitalen Bearbeitung, aber entferne dich nicht zu sehr von der Realität.

Das Nachbearbeiten übernimmt die Marketing-Abteilung – im Normalfall habt ihr am nächsten Tag „saubere“ Immobilienfotos, die ihr nach euren Bedürfnissen einsetzen könnt.

# auf online-safari mit der giraffe

---

*Im Zuge der Erstellung dieser Zeitung wurde die Anfrage an mich herangetragen, etwas zum Thema Onlinepräsentation mit unserem neuen Tool, der Giraffe, zu verfassen. Ich möchte euch heute daher meine Erfahrungswerte und den einen oder anderen Tipp weitergeben, der bei der zukünftigen Verwendung behilflich sein kann.*

*Beginnen möchte ich mit dem Gerät selbst, welches mich bei meiner ersten Verwendung von seiner Größe und seinem Gewicht überrascht hat, ich habe eigentlich mit einem etwa handygroßen handlichen Gerät gerechnet. Gerade wegen der Sperrigkeit des Geräts samt Stativ sollte beim Transport besonders darauf geachtet werden. Mit der schwarzen und gelben Markierung sticht sie zudem so deutlich hervor, dass sie (beinahe ☺) nicht verloren gehen kann.*

*Einfacher ist die Bedienung, denn mit 4 Knöpfen, wovon einer eine Stummschaltung ist, und einem Touch-Display, welches nicht viel größer ist als eine 50 Cent Münze, sind alle Möglichkeiten ausgeschöpft und überschaubar angeordnet. Sobald die Kamera auf dem Stativ steht, kann die erfolgreiche Aufnahme beginnen. Es ist lediglich noch zwischen den beiden Aufnahmeformen „360°“ oder „Panoramafoto“ zu wählen.*

*Damit die Aufnahme für die Vermarktung geeignet ist, sollte auf ein paar Details geachtet werden:*

- \* *Das Stativ verfügt über 3 Höhenstufen, wobei bei normal großen Räumlichkeiten immer nur 2 vollständig ausgefahren werden sollten. Wenn die Kamera in der Mitte des Raumes platziert wird, wirkt der Raum angenehm groß und trotzdem nicht wie von oben herab betrachtet. Bei größeren Flächen wie Hallen oder einem Saal, kann auf die dritte Höhenstufe erweitert werden, was aber keinen wesentlichen Unterschied zur Folge hat.*
- \* *Bei Panoramaaufnahmen ist stets auf begrenzende Elemente zu achten, diese sollten nicht auf den Bildern zu sehen sein. Bei dem Beispiel aus meiner eigenen Praxis ist einmal eine Wand rechts im Bild zu sehen und bei dem*

*zweiten Bild, welches beinahe von der gleichen Position aus aufgenommen wurde, nicht. Der Raum wirkt automatisch größer und weiter.*

- \* *Bei Außenaufnahmen bietet sich ein heller, jedoch bewölkter Tag viel mehr an als strahlender Sonnenschein. Bei Innenaufnahmen gilt das Motto „Je heller desto besser“.*
- \* *Wichtig: alle Türen, welche in einen Raum führen, der ebenfalls aufgenommen wird, müssen offen sein, damit die Kollegen aus London die Tour korrekt verknüpfen können.*
- \* *Wohin mit mir während der Aufnahme? Bei Panoramabildern kann man hinter der Kamera stehen bleiben, das Bild wird dadurch nicht beeinflusst. Bei 360° Bildern ist es etwas komplexer: Wenn der Auslöser für ein 360° Bild betätigt wird, hat der Fotograf ein paar Sekunden Zeit den Raum zu verlassen, damit dieser nicht die Aufnahme stört oder sichtbar ist. Da die Bilder in einzelnen Segmenten gemacht und erst am Ende zusammengesetzt werden, kann auch hier der Fotograf im Schneckentempo hinter der Kamera im Kreis gehen und ist auf keinem Bild sichtbar. Einzig der von der Kamera zu Beginn der 360° Aufnahme erstellte Plan, welchen wir ohnehin nicht für Vermarktungszwecke benutzen dürfen, wird durch die Anwesenheit von Personen verfälscht. Es liegt also im Ermessen des Fotografen, ob ein Sprint hinter die nächste Säule oder die nächstgelegene Wand notwendig ist oder nicht.*
- \* *Apropos hinter einer Wand verstecken... Mein absolut wichtigster Tipp ist wohl der: seehr viel Zeit einplanen! Ein Panoramabild kann - abhängig von der Größe - zwischen 1-3 Minuten reine Aufnahmezeit in Anspruch nehmen, bei einer 360° Aufnahme ist mindestens von der doppelten Zeit aus-*



zugehen. Wenn nun noch Zeit für eine gute Positionierung und Setting der Fläche (Licht, kein „Zeug“ rumliegen haben, etc.) eingeplant wird, kann bei durchschnittlich 10 bis 15 Aufnahmen pro Projekt schon einiges an Zeit vergehen. Diese Zeit, welche hinter der nächsten Wand versteckt verbracht wird, bis das erlösende Piepen das Signal gibt, dass die Aufnahme beendet ist, kann optimal mit Anrufen verbracht werden, die sich auf der Telefonliste häufen.

- \* Die Projekte werden normalerweise beim Herunterfahren der Kamera zusammengesetzt und sollte ein WLAN in der Nähe sein, auch gleich hochgeladen. Ein manuelles Hochladen über den Computer ist möglich, aber nicht empfehlenswert. Nach Bearbeitung durch die Kollegen in London ist das Projekt fertig und kann entsprechend der OnOffice News online oder im Exposé platziert werden. Mein letzter Tipp dazu ist auch gleichzeitig eine Bitte: Die Benennung des Projektes kann jederzeit verändert werden, daher ersuche ich um einen einheitlichen Aufbau, da sonst das Suchen in den Projekten zur Tortur wird. Nach Rücksprache mit ein paar Kollegen haben wir es auf folgende Struktur heruntergebrochen, die für alle leicht nachvollziehbar ist: „Abteilungskürzel\_PLZ, OnOffice-Nr., optional MA-Kürzel“. In meinem Fall würde das so aussehen:  
IVG\_2345, GW-19-02166

(Für alle, die die Gedanken dahinter nachvollziehen wollen: Wenn im Internet der Rundgang Fenster in Fenster geöffnet wird, ist der Titel des Projektes nicht erkennbar. Somit wäre egal, was in der Benennung steht. Wenn im Internet der 360° Rundgang nicht Fenster in Fenster geöffnet wird, sondern mittels eines neuen Tabs oder eines neuen Fensters, ist der Titel des Projektes jedoch als Titel des Tabs oder Fensters ersichtlich. Das würde bedeuten, dass eine Adresse hier gelesen werden kann, obwohl vielleicht eine verdeck-

te Vermarktung ohne Adresse angestrebt wurde. Der Übersichtlichkeit halber ist daher auf die Adresse zu verzichten und mit der OO-Nr zu arbeiten, um eine Nachvollziehbarkeit beizubehalten.)

- \* Für die besonders kniffligen externen Kollegen, die aus unseren Aufnahmen im Internet einzelne Screenshots für ihre eigene Vermarktung verwenden wollen, haben wir nun seit einiger Zeit auch ein Wasserzeichen über den Aufnahmen, damit die Interessenten wissen, zu welchem Qualitätsmakler sie wirklich gehören.

An alle, die bis hierher durchgehalten haben: Gratulation! Abschließend möchte ich noch sagen, dass sich dieses Tool voll auszahlt und genau auf dem Stand der Technik mitspielt, der in unserer Branche nun notwendig ist. Insofern wünsche ich allen eingesessenen und allen zukünftigen Fotografen viel Spaß!



Felix Neidhart- seines Zeichens Profi-Giraffen-User

MARTINA GRUBER

# Insights

Seit 7 Wochen bestimmen Home Office, Home Schooling und Social Distancing unseren Alltag - wie gehen die Ottos damit um?

Home office - neue Herausforderung und spannendes Experimentierfeld! Die 6. Woche im Home Office - eine Analyse der Veränderungen und neuen Möglichkeiten: Von einem Tag auf den anderen wird die Wohnung zum Arbeitsplatz, Telefonate ersetzen Besprechungen im Büro, Meetings finden via „Zoom“ statt. Wo habe ich bei mir jetzt einen guten Internetempfang und wie richte ich mir meinen Arbeitsplatz am besten ein? *My home is my castle* heißt ein englisches Sprichwort. Aber seit dem 16. März ist es mit meinem Office auch so, es ist bei mir zu Hause.

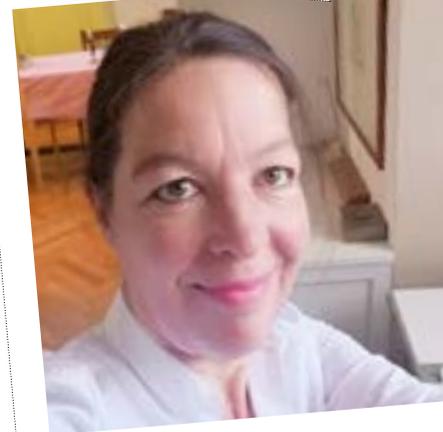
Der Arbeitsweg ist ganz kurz und unsportlich geworden. Er ist jetzt maximal 5 m vom Frühstückstisch zum Schreibtisch lang. Bisher war der Weg ins Büro ein herrlicher Spaziergang oder eine Radfahrt von einem Kilometer u.a. durch den Stadtpark oder mit dem Rad daran vorbei und am Ende belohnt von einem kostenlosen Kreislauftraining über vier Etagen zu Fuß hinauf in den dritten Stock der RG 8.

Können Sie mich hören?	Wir sehen dich nicht!	Wie schalte ich die Kamera ein?	Wer fehlt noch?	Was sind das für Geräusche im Hintergrund?
Da musst du das Mikro einschalten!	Bei mir geht das nicht!	Da redest zu leise!	Sind wir vollständig?	Ein schönes Sofa, auf dem du die sitzt!
Super Hintergrund bei dir!	Ich höre ein Echo!	Ich sehe mich selber nicht!	Geht es jetzt bei allen?	Wollen wir anfangen?
Ich hole mir noch schnell was zu trinken!	Oh, da kommt gerade ein Anruf rein!	Wieso ist es so dunkel bei dir?	Ich höre euch nicht!	Ich muss mich noch einmal einloggen.

Neue digitale Welten - ich vermisse die Kolleg/inn/en! Sie sind nicht mehr in unmittelbarer Sicht- und Sprechweite, sondern rücken plötzlich in (gefühlte) ziemlich weite Ferne, der direkte persönliche Austausch fehlt mir sehr. Zum Glück gibt es aber die elektronischen Welten, die uns miteinander verbinden und ganz andere und neue Perspektiven ermöglichen. Und so bin ich zum allerersten Mal in einem Zoom Meeting mit dem digitalen vis à vis.



*My home is my castle!*



*Im home office*



*Kaffeepause!*

**Berührendes Kundenfeedback, schöne Erfolge** - Von Woche zu Woche wird es besser zu Hause im Büro und so langsam gewöhne ich mich an die Abgeschiedenheit. Ich bin glücklich und dankbar über jede positive Resonanz. Die internationalen Kund/inn/en freuen sich unglaublich über den Austausch und viele ihrer E-mails sind sehr berührend:

- It's so good to hear from you!
- Thanks for such warm and thoughtful greetings. My best wishes to you and your loved ones for the best of health during these unprecedented times of our lives.
- The COVID-19 crisis has affected all of us, but I am happy to note that Austria is planning a gradual removal of lockdown. On the West Coast of USA (I am in the Seattle metro area), the situation is much better than in many other parts of USA.
- Wien is my favorite city, so I started thinking of investing in a two bedroom apartment there as an investment. I have similar investments in few other European cities, London, Paris and Amsterdam.

Und es stellen sich so manche sehr erfreuliche und unerwartete Dinge ein. Beispielsweise ist die Ausländergrundverkehrsbehörde in Wien trotz der COVID-19-Einschränkungen sehr bemüht, die eingelangten Anträge zu bearbeiten. So ist es gelungen, dass ein Käufer aus Australien im April einen positiven Bescheid für seinen Wohnungskauf im Embassy erhalten hat. Er freut sich schon riesig darauf, in seine Wohnung einzuziehen, sobald er aus Sidney wieder nach Wien reisen kann.

**FOLIO: Neue weltweite Online-Plattform und wir sind auch dabei!** Nachdem jede Krise auch viele Chancen in sich birgt, haben wir in unserem internationalen Netzwerk gleich eine neue Möglichkeit ergriffen. Knight Frank und Douglas Elliman haben in den vergangenen drei Jahren daran gearbeitet, eine Immobilienplattform zu schaffen, auf der alle neuen Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt vorgestellt werden können. Sie nennt sich FOLIO und ist eine erste digitale Vermögensverwaltungs- und Vertriebsplattform für Immobilien, die jeden Makler im Netzwerk von Knight Frank und Douglas Elliman mit dem globalen Portfolio neuer Entwicklungsprojekte verbindet. Mit Ende April werden drei Projekte aus dem Prime-Wohnen-Bereich, für die OTTO den Vertrieb hat, auf FOLIO erstmals online sein. Wir sind schon sehr gespannt auf die internationale Resonanz!

**Das Warten auf das Zurück in die Riemergasse 8 hat bald ein Ende** - ich freue mich schon riesig darauf, die OTTOs wieder in echt zu sehen und mit ihnen face to face zu plaudern, den direkten Austausch mit ihnen zu haben, gemeinsam eine Tasse Kaffee zu trinken und wieder an meinem Schreibtisch in der Riemergasse zu sitzen.

#### **Was mir ganz besonders wichtig ist:**

Ein ganz großes und herzliches **DANKESCHÖN** an Herrn Dr. Otto und die Führungsebene für die großartige Unterstützung, die Transparenz und das Immer-offene-Ohr in dieser bizarren Zeit und die überraschenden, unglaublich liebenswürdigen Versüßungen, die uns ins Home-Office zugestellt wurden!



*The Embassy*

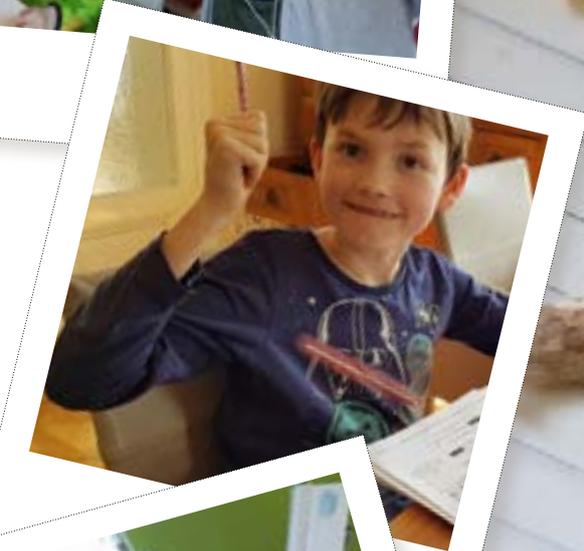


*Merci!!!*

BARBARA AUGUSTIN

# home schooling

Oder: Wie ich lernte, mit der (Bildungs)Lücke zu leben



*Ich möchte betonen,  
dass ich keine ausge-  
bildete Pädagogin bin -  
meine hier geschilderten  
Erfahrungen sind nicht als  
Ratgeber zu verstehen  
vielmehr handelt es sich  
um eine Reality-Show ©*

Seit Mitte März sind coronabedingt die Schulen geschlossen – und wir Eltern dazu aufgefordert, den wertvollen Nachwuchs daheim zu unterrichten. Eine sehr schöne aber auch sehr herausfordernde Zeit – was bin ich froh, dass die Schulen in 2 Wochen wieder (ein bisschen) aufsperrten ...

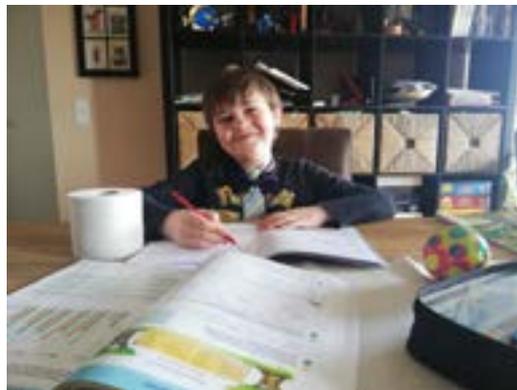
### WENN THEORIE UND REALITÄT AUF EINANDER TREFFEN

Gute Ratschläge zum Home Schooling gibt es im Internet zuhauf, vieles davon klingt gut und sinnvoll. Also machte ich mich daran, einen Heim-Lehrplan auszuarbeiten. Suboptimale Platzverhältnisse, störende Geschwister und intensives Home Office wurden berücksichtigt, der Plan sah gut aus! Was ich nicht berücksichtigt habe: unkooperatives Verhalten seitens des Schülers. Also musste recht bald Plan B her, der im Wesentlichen lautet: Dann ist es eben nicht perfekt!

Mein ohnehin schon gut entwickelter Mut zur Lücke wurde ausgebaut – es ist jetzt eigentlich keine Lücke mehr, es ist vielmehr ein Canyon ☺. Und Multitasking wurde mein zweiter Vorname – den neuen Newsletter vorbereiten, parallel dazu dem Junior bei seinem Referat über Zitrusfrüchte helfen und ein für alle einigermaßen genießbares Mittagessen zaubern – eine meiner leichtesten Übungen!

Die 3 Großen „schupfen“ ihre Aufgaben größtenteils alleine, ich fungiere lediglich als Hygienefaktor (Ich liefere eine one-woman-Show: Schul- und Zeugwart, Kantine, Klopfräule, Schularztin und Mediatorin). Der 10-jährige Louis ist mein einziger Schüler – und ehrlich gesagt reicht mir das auch völlig. Bei dieser Gelegenheit ziehe ich meinen Hut vor allen Eltern, die mehr als 1 Kind im Home Schooling betreuen.

Stunnenlang sitze ich vorm Fernseher wenn über die verschiedenen eLearning-Methoden berichtet wird. Video-Konferenzen, Streams, Telefonate mit den Lehrern, die die Arbeiten kontrollieren und den Kindern Feedback geben sieht man da – aber leider gibt's das eben nur im Fernsehen. In der Rea-



Home Schooling ala Augustin...



lität – wie ich sie erlebe – passiert das alles nicht. Es gibt nur mich – das arme Kind! Wir werden zwar mit Arbeitsblättern versorgt, die wir in der Schule abholen können, der Englischunterricht erfolgt per App und es gibt eine Lernplattform mit coolen Übungen, also genug zu tun – aber was fehlt ist der persönliche Kontakt zur Lehrerin und ein bisschen Motivation für die Kinder von dieser Seite.

### UNSER SCHULTAG

Wenn es gut läuft, läutet um 11 Uhr meine Fahrradklingel den Schulbeginn ein (dieser Zeitpunkt ist flexibel – abhängig von den Erfordernissen des Home Office) – klingt lustig, hat aber den Effekt, dass der Junior freiwillig „in die Klasse“ kommt. Pawlow hätte seine Freude daran...

Wir arbeiten den Wochenplan ab – Mathematik, Deutsch und Sachunterricht stehen am Lehrplan. Per Telefon wird mit der Oma um die Wette gerechnet, die gehört ja schließlich auch beschäftigt. Die Musikstunden werden verweigert – mein Gesang entspricht nicht den kindlichen Qualitätsansprüchen (und das von Menschen, die freiwillig Rapmusik hören...). Auch die gemeinsame Sportstunde wurde wegen „zu pein-

lich“ abgelehnt. Louis liest leider nicht gerne, liebt aber Englisch, deshalb lesen wir gemeinsam englische Kinderbücher – das klappt ganz gut. Leider geht der Unterricht nicht immer ohne Getue seitens des Schülers ab. Die Anwesenheit der Geschwister macht das Lernen nicht leichter – wenn man eh schon mit der Aufmerksamkeitsspanne einer Heuschrecke ausgestattet ist, hilft es nicht, wenn die anderen ihren Hobbies nachgehen während man selber büffeln soll.

Wenn's also zu stressig wird beenden wir den Unterricht oder verschieben ihn auf Nachmittag – man muss flexibel sein! Was man auf keinen Fall vergessen darf: bei allem Stress rundherum dürfen der Spaß, das Spielen und Lachen (die große Pause ☺) nicht zu kurz kommen. Deshalb organisiere ich für Louis Zoom-Meetings mit seinen Spezies. Und dann kann ich mich in Ruhe ins Home Office zurückziehen...



JANA KODESKA-SCHMID

# unser täglich brot...

---

*Knuspriges Brot selber backen.  
Oder: Wie ich lernte, den Dingen ihren Lauf zu lassen.*

*Meine Großeltern pflegten immer zu sagen: „ Brot ist schwer zu verdienen.“ Hinter dieser Aussage steckt viel Wahrheit. Meine Großeltern liebten köstliches Brot und bekamen es immer vom Bauern. Der Geschmack dieses selbstgebackenen Brotes begleitete mich durch meine Kindheit und das ist wohl eine der vielen Erfahrungen, die ich von ihnen mitbekommen habe – ich bin eine absolute Frischbrot-Fanatikerin!*

Eine Scheibe mit Butter bestreichen, vielleicht noch ein Glas Milch dazu, fertig ist das einfachste Gericht das ich kenne und dennoch so erfüllend. Aber wie wir alle wissen, steckt der Teufel im Detail, am gleichen Tag ist gekauftes Brot schon toll, ist es jedoch 1-2 Tage alt wird es in meiner Küche zwar geduldet, doch eine richtig „heiße“ Sache ist es zwischen uns dann nicht mehr. Deshalb habe ich beschlossen: Das muss besser werden! So begann eine Odyssee durch den Backwerksdschungel. Es wurde gekauft, bestrichen und probiert, was oftmals leider sehr enttäuschend endete. Von dem so schön und oft bewobenen „Wie damals“ keine Spur.

Vor 5 Jahren - durch die Geburt unseres Sohnes - kamen dann noch Kriterien für die perfekte Brotauswahl hinzu. Es sollte nicht nur knusprig und saftig sein, nicht zu viel Gewürze beinhalten aber auch nicht geschmacklos daherkommen, lange haltbar sein und wie in der Kindheit schmecken, nein, es musste auch biologisch, inklusive Vollkorn und Fairtrade sein. Schließlich sollte der Sprössling ja auch diese unglaubliche Broterfahrung machen. Als Mutter von Welt stellt man sich also selber in die Küche, um für dieses geschmackliche Erlebnis zu sorgen. Und schließlich muss es auch Social Media-technisch gut verwertbar sein - ein selbst gekauftes Brot postet sich nicht halb so beeindruckend. Also gesagt - getan. Rezepte findet man ja dank der Vernetzung unglaublich viele und bei all den tollen Bildern fällt die Entscheidung schwer. Wir hatten viele verschiedene Brote: Brot ohne Mehl, Brot mit Vollkornmehl, mit Germ oder mit Backpulver. Die Varianten sind ja schier unglaublich - die Ergebnisse leider auch. Beginnend bei von außen verkohlt und innen roh, bröselig, steinhart und nicht aus der Form zu bekommen bis hin zu zäh und ungenießbar hatten wir alles dabei. Geschmackliche Erlebnisse waren sie allesamt, leider nur nicht was ich erhofft hatte. Als mich mein Mann dann fragte, ob er wieder „richtiges Brot“ kaufen könne, gab ich auf.

Soviel zur Vorgeschichte des fulminanten Brotback-Scheiterns. Meine Beweggründe, einen neuerlichen Versuch zu starten (nicht ohne meinem Mann das Versprechen zu geben, es sei auch wirklich der letzte Versuch ) sind immer noch die gleichen. Obwohl sie sich schon wieder um 2 Punkte erweitert haben - welche da sind: „wissen was drinnen ist“ und „gibts das auch in Dinkel?“. Wie kommt man denn jetzt zu einem richtig guten Brot? Ich habe mich bei diesem letzten Versuch in Geduld geübt und bin von der „schnellen“ Variante auf eine altbewährte Methode umgestiegen: Ich habe es mit Sauerteig versucht. Klingt ja einfach: Mehl und Wasser mischen, in der Küche stehen lassen, wieder mischen. Und einfach ist es auch! Nach 5 Tagen hatte ich also meinen ersten Sauerteig (übrigens nicht nur im Glas. Ich hatte die Triebkraft unterschätzt und der Sauerteig quoll über). Nun kramte ich ein altes Backbuch von Oma hervor und hielt mich an das darin beschriebene Brotrezept. Und wieder musste ich viel Zeit mitbringen. Denn zuerst wird geknetet und gefaltem, und dann gewartet. Und nach einem weiteren Tag hatten wir endlich

unser Brot. Ich stand etwas bangend vor dem Ofen und dann vor den Kritikern: mein Mann, unser Sohn und ich selbst. Was soll ich sagen es war - gut! Aber reichte gut? Es wurde weitergebacken, Zutaten verändert, an der Temperatur geschraubt und nachgelesen. Mittlerweile haben wir das für uns perfekte Brotrezept gefunden und mit einigen „upgrades“ unser eigenes „Kindheitsbrot“ kreiert. Ende gut, alles gut.

Ich möchte gerne die Tipps, die mir am meisten geholfen haben mit Euch teilen. Und ihr werdet sehen, gutes Brot selbst zu backen ist wirklich nicht so aufwendig wie man denkt. Mit ein wenig Planung geht alles neben Homeoffice, Homeshooling und Homestaying Ps.: Ich verwende meist Roggen- und Dinkelmehl, da wir das Weizenmehl nicht so gut vertragen, das kann aber ausgetauscht werden. Viel Spass und gutes Gelingen!

## Jana`s Brotback-Tipps:

1

*Sauerteig selber machen.  
Es ist wirklich keine Hexerei und man weiß,  
was drinnen ist. (Rezept auf der nächsten Seite)  
Getrockneter Teig hat nicht so eine starke Triebkraft  
und bedeutet daher mehr Gehzeit.*

2

*Mehl ist nicht gleich Mehl.  
Auch wenn ich nicht immer die im Rezept  
angegebenen Mehlsorten verwende,  
achte ich auf die Typenbezeichnung (zB. Type 550)*

3

*Dinkelmehl und Roggenmehl wollen nicht so  
lange geknetet werden wie Weizenmehl*

4

*Die Umgebung sollte nicht zu warm sein,  
es reicht vollkommen, den Sauerteig und  
auch den Brotteig ganz einfach in der Küche  
stehen zu lassen*

5

*Planung ist alles: Ich versuche, unser Brot  
immer abends zu kneten, damit ich schlafen  
gehen kann und das Brot in Ruhe  
arbeiten kann. Fast wie Schichtdienst.*

6

*Die angegebene Wassermenge nicht  
gesamt in den Teig geben  
Erklärung folgt im Rezept)*

7

*Der Teig ist richtig, wenn er sich ziehen lässt  
und klebrig aber dennoch fest ist...  
(ja genau © - auch hier folgt die Erklärung  
im Rezept). Nicht zuviel Mehl in den Teig  
einkneten beim Falten.*

8

*Zeiten einhalten*

9

*„Fett“ mach den Teig saftiger*

10

*Genießen!*

## Rezept:

# Janas Lieblings-Neues-Kindheitsbrot

(Ein wenig abgewandelt, Original von „Brotbacken in Perfektion mit Sauerteig“ von Lutz Geissler.  
Ich beschreibe hier wie ich es mache und es klappt gut - ich bin allerdings keine Bäckermeisterin)

150 g gekochte, geschälte und zerdrückte Erdäpfel

Zumeist mache ich eine Mischung aus Roggenmehl TR960 und Dunkelweizenmehl T700

500 g Mehl

Ich nehme Purocard  
apfel

320 g Wasser

Salz nach Gefühl

15 g Sauerteig

1 Schuss Öl

Ich nehme ein herbes, geschmackvolles Öl das zum Geschmack des Brotes noch ein wenig beitragen soll - zur Zeit steh ich voll auf Walnussöl

Hier schaue ich beim Vermengen, wie sich der Teig verhält - ist er zu patzig oder braucht er noch Flüssigkeit? Der Teig sollte nicht zu fest sein weil er dann nicht aufgehen kann, ist er zu klebrig bekommt man ihn nicht aus der Form. Zumeist bleibt mir ein bisschen weniger als 1/3 Flüssigkeit übrig

- 1 Mehl in eine Schüssel geben
- 2 Erdäpfel zerdrücken  
(Ich möchte die Erdäpfel eher fein haben, darum kommen sie bei mir durch die Kartoffelpresse)
- 3 Mehl, Erdäpfel, Salz und Sauerteig in der Küchenmaschine vermischen
- 4 Bei langsamen Kneten die Flüssigkeit untermischen
- 5 Bevor die gesamte (ca. 2/3) Menge Flüssigkeit beigemischt wurde, kommt ein guter Schuss Öl hinein. Das Fett sollte in den Teig gemischt werden bevor der Teig komplett durchgeknetet ist, da sonst zuviel geknetet werden muss um das Öl eingearbeitet zu bekommen.
- 6 Alles gut kneten  
(ca 5-10 min, ich nehm das persönlich nicht so genau ☺)  
Der Teig sollte kleben aber sich trotzdem von der Schüssel lösen lassen. Ich habe mal den Tipp gelesen, den „Fensterstest“ zu machen -> den Teig ziehen und wenn er sich schön dünn wie ein Fensterglas ziehen lässt, ist er gut.
- 7 Jetzt bleibt der Teig (meist über Nacht) stehen, zwischendurch falte ich ihn in der Schüssel (Teigkarte nehmen und einschlagen, 1-2 mal, je nachdem wie lange ihr wach seid ☺). Der Teig wird so „fluffiger“.
- 8 Am nächsten Tag (nach mind. 12h aber nicht viel länger) wird der Teig geknetet, um die „Extras“ einzuarbeiten. (In unserem Fall sind es oft Kürbis- oder Sonnenblumenkerne, Karotten, Leinsamen...)
- 9 Wenn alles drinnen ist was rein soll auf einer bemehlten Fläche mehrmals falten (einschlagen) und dann mit einer gehaltenen Seite nach unten in ein Gärkörbchen oder eine andere Backform legen.
- 10 Ca 2 h zugedeckt rasten lassen
- 11 10 min bei 230 ° mit Dampf (oder einer Schale mit Wasser) backen
- 12 30-40 min bei 160 ° weiterbacken
- 13 Bei 100-120 ° nochmals so ca 10 min backen lassen
- 14 Rausnehmen, klopfen - wenn es dumpf/hohl klingt ist es fertig  
(ich mache auch nochmal eine klassische Nadelprobe)
- 15 Ich backe unser Brot ohne Backform, mit Backform muss es etwas länger backen.

## Sauerteig

50 g Roggenmehl  
50 ml Wasser lauwarm aus der Leitung  
(ohne Schnickschnack)

### Tag 1:

Mischen des Teiges und ab ins Einmachglas (Am besten eignen sich Sturzgläser, da man den Deckel ohne Dichtung aufsetzen kann und das Glas vor Austrocknung geschützt aber nicht luftdicht verschlossen ist. Ich habe eines mit 600 ml und das war ein wenig knapp wie berichtet)

### Tag 2:

Zu dem schon gemischten Teig kommen nochmals 50 g Roggenmehl und 50 ml lauwarmes Wasser hinzu

### Tag 3:

Und nochmals 50 g Roggenmehl und 50 ml Wasser untermischen, mittlerweile riecht der Teig schon säuerlich, und das ist gut so, denn das ist das Zeichen, dass es fu

### Tag 4:

Same procedure as every day...

### Tag 5:

Ab in ein Schraubglas und in den Kühlschrank damit, hier ist der Sauerteig bis zu 3 Wochen haltbar.

Mehr Tpps dazu in #WIEN - das

findet ihr **LIER**





TIPPS VON DEN PROFIS

# der klima-aktive garten

*Während wir alle schön brav zu Hause geblieben sind, ist es „draußen“ Frühling geworden. Jetzt wäre die richtige Zeit, den eigenen Garten zur eigenen Klimaanlage umzuwandeln.*

In der letzten Ausgabe unseres **VILLENREPORT** hat der bekannte Gartenjournalist Karl Ploberger über den Charme der alten Gärten berichtet. Auch für die nun erschienene Ausgabe haben wir uns Tipps und Tricks der Gartenexperten von „Natur im Garten“ geholt - diesmal zum Thema „Klimaaktiver Garten“.

„Natur im Garten“ ist eine im Jahr 1999 vom Land Niederösterreich getragene Bewegung, welche die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Niederösterreich und über die Landesgrenzen hinaus vorantreibt. Die Grundidee: „Gärtnern mit der Natur“ - die Kernkriterien der Bewegung „Natur im Garten“ legen fest, dass Gärten und Grünräume ohne chemisch-synthetische Pestizide und Dünger und ohne Torf gestaltet und gepflegt werden. Das umfassende Gartenwissen wird sowohl Privatpersonen also auch Gemeinden angeboten.

Auf der website von Natur im Garten stehen verschiedene kostenlose webinare bereit, unter anderem zu den Themen Blattläuse, Sicht- und Sonnenschutz mit Pflanzen oder Bewässerung von Balkon- und Terraspflanzen.

„Natur im Garten“ hat in Niederösterreich ein vielfältiges Netzwerk an Schaugärten geschaffen. Vom privaten Haus-

garten, über historische Gärten, Parks bis hin zum Themen- und Erlebnisgarten. Einiges verbindet diese Gärten: Sie werden von der Bewegung „Natur im Garten“ betreut und auf ihrem ökologischen Gartenweg begleitet. Sie bieten Information zum ökologischen Gärtnern und zeigen die unglaubliche Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten von naturnahen Gärten.

Historische Anlagen, Rosengärten, Landschaftsparks, Klostergärten, Erlebnis- und Themengärten, Obst- und Gemüsegärten, Naturparke und Pflanzensammlungen bis zur ökologischen Gartenschau - hier ist für jeden Geschmack das richtige dabei. Coronabedingt sind diese Gärten aber leider derzeit geschlossen.

*Mehr Informationen zu „Natur im Garten“ findet ihr auf der website: <https://www.naturimgarten.at>*

Mehr dazu im VILLENREPORT - den

findet ihr **HIER** 

Regelmäßige Markteinschätzungen  
unserer Experten zur aktuellen Situation

ORIENTIERUNG

# otto immobilien kompass

Seit Mitte April geben unsere erfahrenen Immobilienexperten im OTTO Immobilien Kompass aktuelle Updates und Einschätzungen zur Marktsituation in Zeiten der Coronakrise.



Die gewünschten UPDATES

anklicken



# wir berichten

Die OTTO-Research-Experten sind im Dauereinsatz. Auch während der Corona-Krise. Soeben neu erschienen: der OTTO Immobilien VILLENREPORT



Werft einen Blick in unsere aktuellen Marktberichte, einfach den gewünschten Bericht anklicken und sich in die spannende Lektüre vertiefen!



SPORT

# fit durch die krise

Die OTTOs wollen auch in Zeiten des lockdowns fit und agil bleiben, um den Anforderungen des bald wieder stattfindenden Bürolebens gerecht zu werden.

Doris Lehner zeigt uns, wie das geht.



ZUMINDEST EIN BISSCHEN:

# riemergasse live

*Einem Mann soll an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank ausgesprochen werden: Systemerhalter Martin Weinbrenner - seit Wochen der unerschütterliche Fels in der Corona-Brandung und tapferer Solist in der Riemergasse. Obwohl - so ganz alleine war er nicht immer...*



*Was ist hier passiert????*



*Die Besucher bringen Süßes....*



*... und Praktisches vorbei!*



*Birgit und die Schneckenpost*



*Martin und der Informations-Tsunami*



*Bearbeitung von Eingangspost*

Modul 1 - "Öffnen" und Modul 2 - "Sortieren" hat Richard mit Bravur bestanden